

### 3 Anwendung und Gebrauch taktischer Zeichen

#### 3.1 Einsatzgrundsätze für taktische Zeichen

Das System der taktischen Zeichen ist grundsätzlich als offenes System zu verstehen. Es müssen jedoch einige Grundsätze eingehalten werden, damit andere Kräfte ein ‚eigenes Zeichen‘ auch verstehen.

- Taktische Zeichen müssen logisch und eindeutig sein.
- Es dürfen nur allgemein bekannte Abkürzungen verwendet werden.
- Es sollte keine Neukreation erfolgen für Zeichen, dies es schon gibt.

Um zu überprüfen, ob das Zeichen richtig ist, empfiehlt es sich in der Praxis es „zurückzulesen“. Dadurch erkennt man, ob jemand, der es nicht kennt, das Zeichen möglicherweise falsch verstehen könnte. Nutzt man Symbolik, die sich nicht in der Systematik der taktischen Zeichen wiederfindet, muss das Zeichen am Rand der Karte erläutert werden.

Taktische Zeichen sind immer dann anzuwenden, wenn sie Vorteile gegenüber anderen Informationen bieten, wie Text und Sprache.

- Taktische Zeichen müssen immer sauber und ordentlich ausgeführt werden, um ihren Zweck zu erfüllen.
- Sind Angaben überholt oder falsch, können diese gelöscht werden durch:
  - Entfernen,
  - Wegwischen oder
  - erkennbares Durchstreichen.
- Der örtliche Bezug eines Zeichens wird durch:
  - die Platzierung des Zeichens,
  - Begrenzungslinien und
  - die Verbindungsstriche zwischen Ort und Zeichen dargestellt.
- Die Größe des taktischen Zeichens muss in einem zweckmäßigen Größenverhältnis zum Maßstab der Karte gewählt werden. Übersichtlichkeit beinhaltet auch den richtigen Maßstab der verwendeten Karten.

- Taktische Zeichen dürfen nur das enthalten, was in der jeweiligen Lage zur unmissverständlichen Aussage notwendig ist.
- Alle Kombinationen sollten einfach und verständlich gehalten werden und nur das darstellen, was für den jeweiligen Zweck bzw. in der jeweiligen Lage notwendig ist. Wenn nur Kräfte aus der eigenen Stadt beteiligt sind, ist es nicht notwendig, alle Detailangaben bei jedem Zeichen mit aufzuführen.
- Der notwendige Detaillierungsgrad der Darstellung ergibt sich aus dem Betrachter. Ist die Darstellung nur für eigene Kräfte oder für Fremde? Sofern die Lagekarte auch für fremde Kräfte ist, müssen ggf. erweiterte Angaben mitgeführt werden.
- Wenn allen beteiligten Kräften die taktische Stärke bekannt ist, weil die hauptamtlich besetzte DLK immer mit 1/1 besetzt ist zum Beispiel, muss die Stärke nicht als Zusatzangabe geführt werden.
- Keine doppelten Darstellungen der gleichen Information. Einige Informationen können auf verschiedene Weise dargestellt werden. So können Einheiten der Führung mit einem Fähnchen gekennzeichnet werden oder z.B. mit einer Abkürzung wie EAL. Eine doppelte Kennzeichnung ist jedoch nicht notwendig, bringt keinen Vorteil, ist arbeitsaufwändig und manchmal verwirrend.
- Taktische Zeichen wie Formationen oder Fahrzeuge gehören i.d.R. auf das Abschnittskonto und können dann leicht mit diesem versetzt werden. Ereignisse, Gefahren und Maßnahmen gehören zur Lagekarte.
- Es empfiehlt sich in regelmäßigen Abständen Digitalfotos von der Lagekarte zu machen.

**Merke:** Beschränken Sie sich immer auf das Wesentliche und die für die jeweilige Situation beste Möglichkeit. Natürlich stellt sich automatisch die Frage, was wesentlich ist und was nicht. Wesentlich ist alles, was die Entscheidung beeinflusst und was nicht jedem Betrachter bekannt ist.

### 3.1.1 Kurzzeichen

Vor allem bei kleinräumigen Darstellungen, die nur der eigenen Übersicht und Planung dienen, können Kurzzeichen eingesetzt werden. Dies erleichtert